Novellierung des Kreislaufwirtschaftsgesetzes
– Chancen und Risiken aus Sicht eines Handelsunternehmens

Symposium „Neuordnung Kreislaufwirtschaft“ – Kaiserslautern, 29. Oktober 2010

REWE GROUP

Agenda

1. Kurzdarstellung der REWE Group
2. Ressourcen- und Klimaschutz
3. Erwartungen an ein novelliertes Kreislaufwirtschaftsgesetz
4. Fazit

Agenda

1 Kurzdarstellung der REWE Group

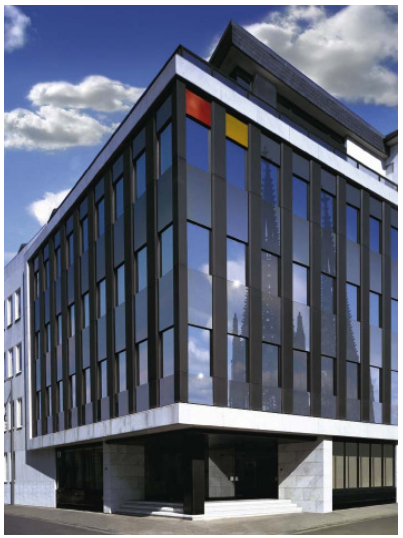
2 Ressourcen- und Klimaschutz

3 Erwartungen an ein novelliertes Kreislaufwirtschaftsgesetz

4 Fazit

Gesamtumsatz 2009

51 Mrd. €



Anzahl der Beschäftigten

326.000

Anzahl der Märkte

ca. 15.500

Die Vertriebsstruktur der REWE Group 2009

Stand: August 2010

Vollsortiment National

REWE
toom markt
toom getränkemarkt
nahkauf
viertinden BIO SUPERMARKT
TEMMA Alles ist natürlich
kaufpark

Vollsortiment International

BILLA
MERKUR
STANDA
IPERSTANDA
ADEG
BIPA

Discount National und International

PENNY MARKT
PENNY MARKT
XXL

Fachmarkt National

toom DER BAUMARKT
B
ProMarkt
klee Garten-Center

Business to Business

REWE FOODSERVICE
FEGRO SELGROS CASH & CARRY
TRANSGOURMET
TRANSGOURMET seafood
cash+carry growa
cash+carry prodega
HOWEG
C-GRO

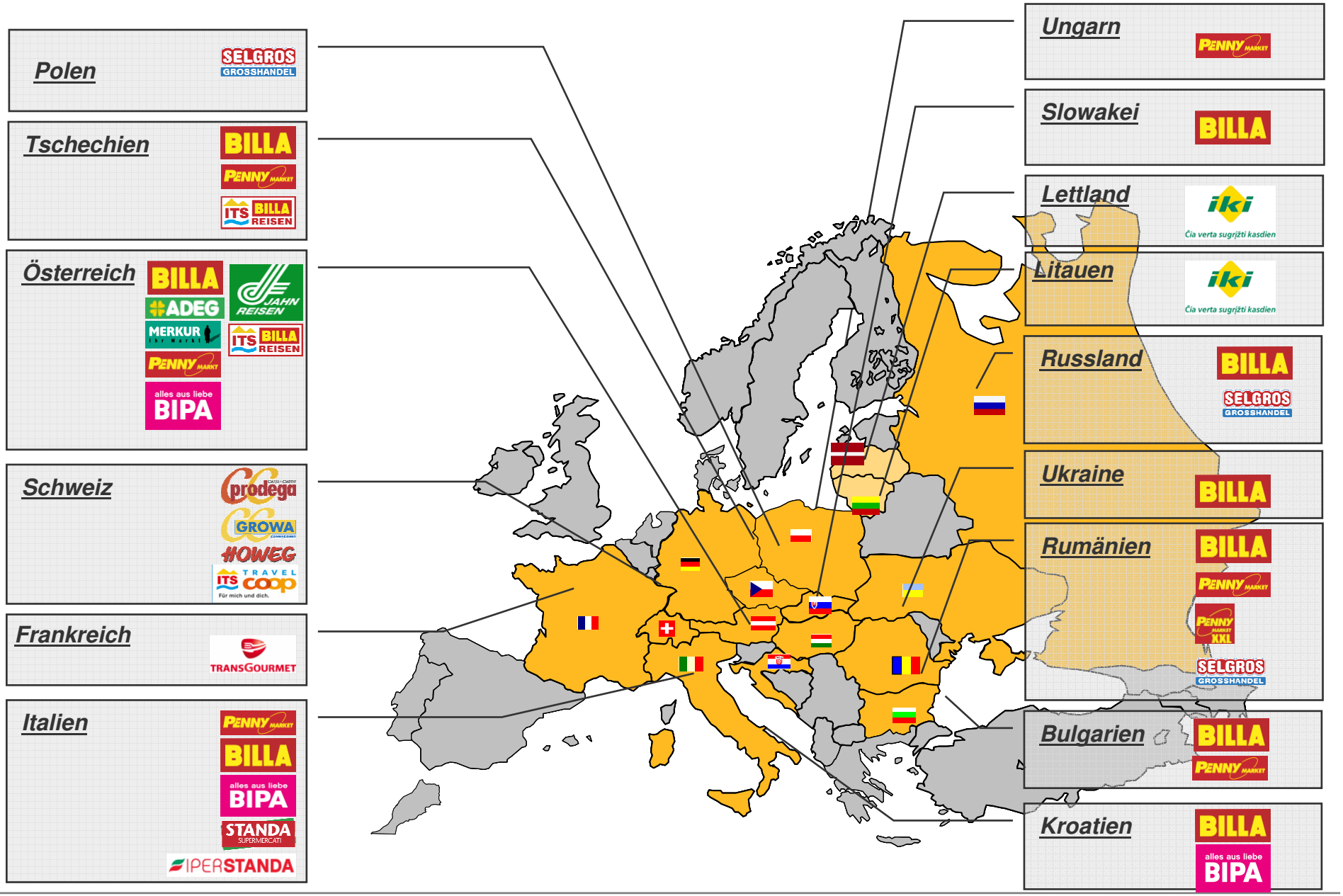
Sonstige, Produktions-betriebe

KRESSNER
PETZ
GLÖCKEN BÄCKEREI
Wilhelm Brandenburg
iki Čia verta sugrįžti kasdien
akzenta
FÜRSIE wir handeln.

Touristik

ITS
JAHN REISEN
TJAEREBORG
ITS BILLA REISEN
ITS BILLA TRAVEL
ITS coop TRAVEL
DERTOUR
MEIER'S WELTREISEN
ADAC Reisen
DERPART TRAVEL SERVICE
DERPART DER PARTner für Ihre Reise
ATLASREISEN
DER Reisebüro
FCm TRAVEL SOLUTIONS
RSG
Dr. Holiday
clever tours.com
CLUB CALIMERA
PrimaSol
lti hotels

REWE Group


Polen
SELGROS GROSSHANDEL
Tschechien
BILLA
PENNY MARKET
ITS BILLA REISEN
Österreich
BILLA
ADEG
MERKUR
PENNY MARKT
alles aus liebe BIPA
JAHN REISEN
ITS BILLA REISEN
Schweiz
prodega
GROWA
HOWEG
ITS coop
Frankreich
TRANSGOURMET
Italien
PENNY MARKET
BILLA
alles aus liebe BIPA
STANDA
IPERSTANDA
Ungarn
PENNY MARKET
Slowakei
BILLA
Lettland
iki
Čia verta sugrįžti kasdien
Litauen
iki
Čia verta sugrįžti kasdien
Russland
BILLA
SELGROS GROSSHANDEL
Ukraine
BILLA
Rumänien
BILLA
PENNY MARKET
PENNY MARKET XXL
SELGROS GROSSHANDEL
Bulgarien
BILLA
PENNY MARKET
Kroatien
BILLA
alles aus liebe BIPA

Agenda

1 Kurzdarstellung der REWE Group

2 Ressourcen- und Klimaschutz

3 Erwartungen an ein novelliertes Kreislaufwirtschaftsgesetz

4 Fazit

Ressourcen- und Klimaschutz als Bestandteil der Nachhaltigkeitsstrategie

REWE GROUP

Vorstand der REWE Group

Entscheidungen

Ziele und Empfehlungen

Strategiekreis Nachhaltigkeit

Leitung: Manfred Esser
Mitglied des Vorstands

Holdingbereiche

Leitungsebene

Strategische Geschäftseinheiten

Geschäftsleitungsebene

Projektgruppen – „Vier Säulen der Nachhaltigkeit“

Grüne Produkte

Proaktive nachhaltige Sortimentsgestaltung und Förderung des Konsums nachhaltiger Produkte

Energie, Klima und Umwelt

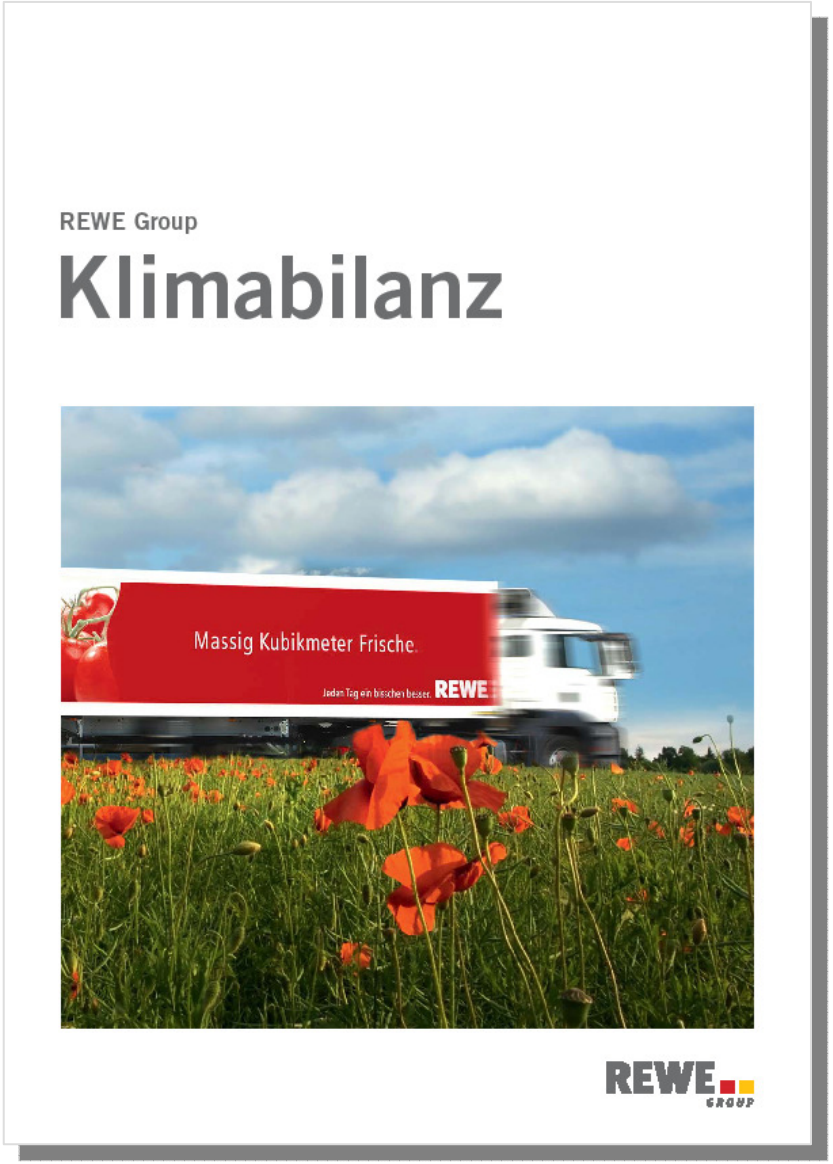
Aktiver Beitrag zum Ressourcen- und Klimaschutz

Mitarbeiter

Zufriedene, engagierte und produktive Mitarbeiter für begeisterte Kunden

Gesellschaftl. Engagement

Positionierung der REWE Group als Unternehmen, das gesellschaftliche Verantwortung übernimmt



Das Klimaziel der REWE Group:

30 % weniger CO_{2e}-Emissionen bis 2015

REWE Group reduziert bis 2015 die spezifischen THG-Emissionen gegenüber dem Jahr 2006 **um 30 % von 322** kg CO_{2e}/m^2 Verkaufsfläche **auf 226** kg CO_{2e}/m^2 Verkaufsfläche

www.rewe-group.com/Klimabilanz

Maßnahmen zur Erreichung des Klimaziels (Auszug)

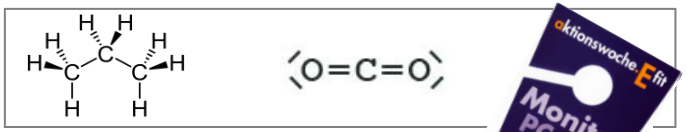
- **Erhöhung der Energieeffizienz**

  a) Märkte
  - Kühlung: Glastüren, Effizienzerhöhung usw.
  - Beleuchtung: Erneuerung, Tageslichtnutzung, LED usw.
  - Heizung: Wärmerückgewinnung
  - Kassen: Effizientere Kassensysteme, Nachtabschaltung

  b) Logistik
  - kontinuierliche Erneuerung der Lkw- und Pkw-Flotte
  - Tempobegrenzer
  - Schulungen (Spritspar- und Fahrsicherheitstraining)

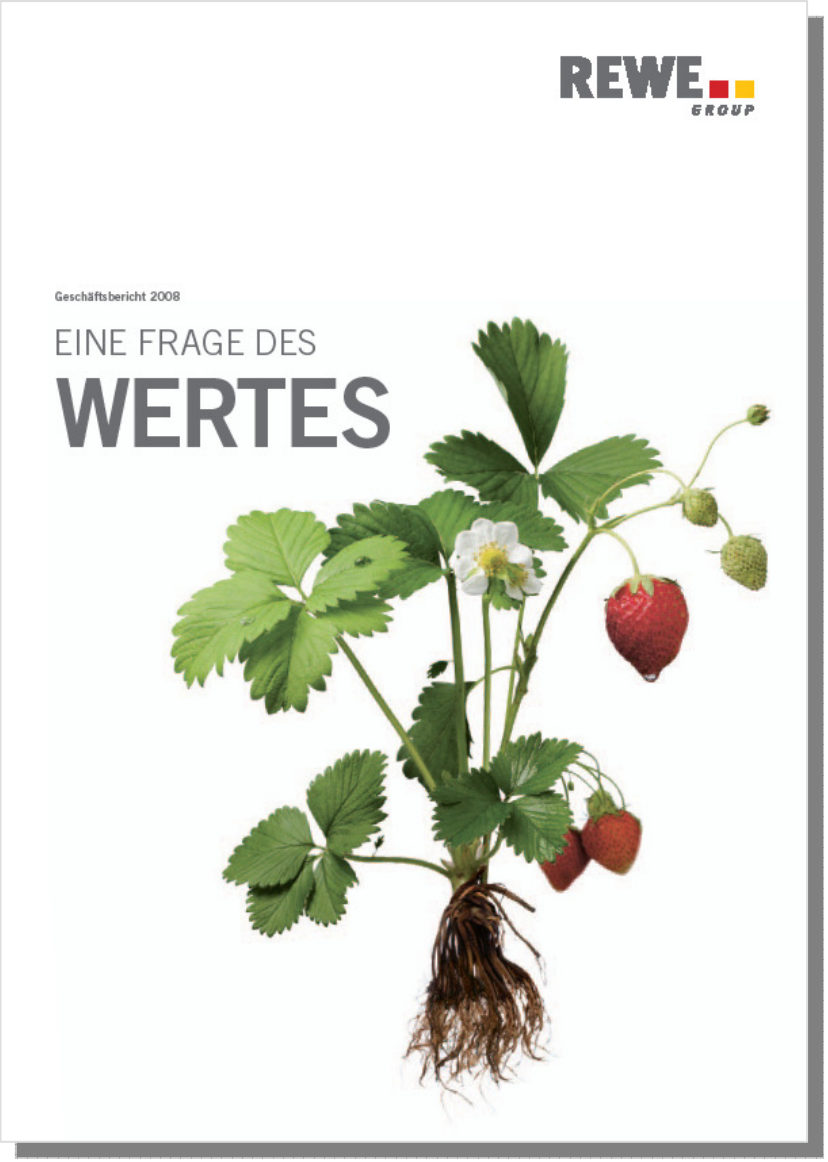
- **Erneuerbare Energien fördern**
  - Nutzung von zertifiziertem Grünstrom (100%)
  - Ausbau eigener Solaranlagen
  - Verwertung von Lebensmittelabfällen in Biogasanlagen

- **Klimarelevante Emissionen senken**
  - Tests mit klimafreundlicheren Kältemitteln



- **Ressourcen schonen**
  - verstärkter Einsatz von Recyclingpapier
  - Stromsparaktionen für Mitarbeiter
  - Abfalltrennung und -verwertung

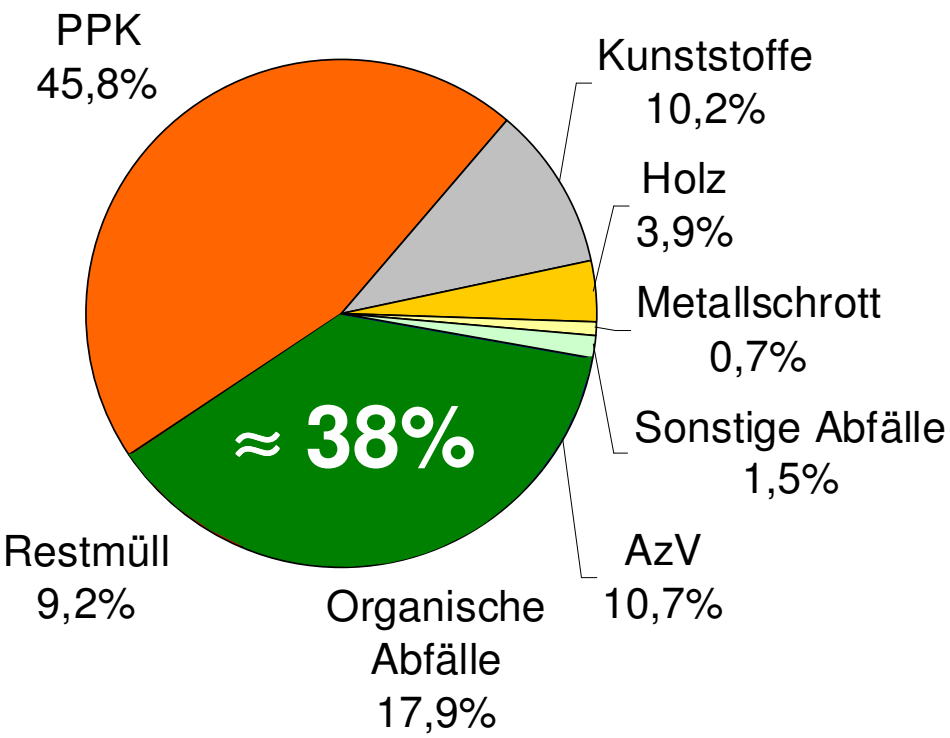
Ressourcen- und Klimaschutz als Bestandteil der Nachhaltigkeitsstrategie



www.rewe-group.com/Nachhaltigkeitsbericht

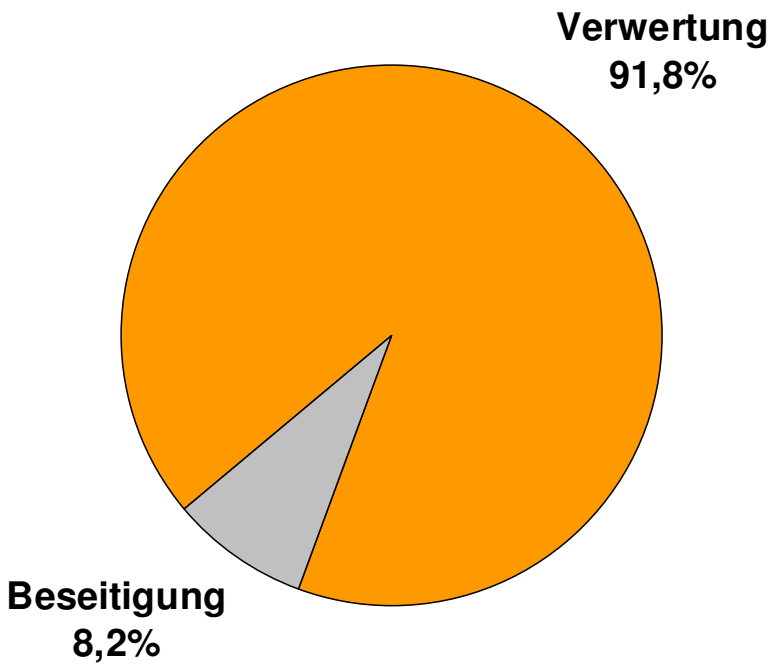
Anfall und Verwertung von Abfällen 2008*

Zusammensetzung



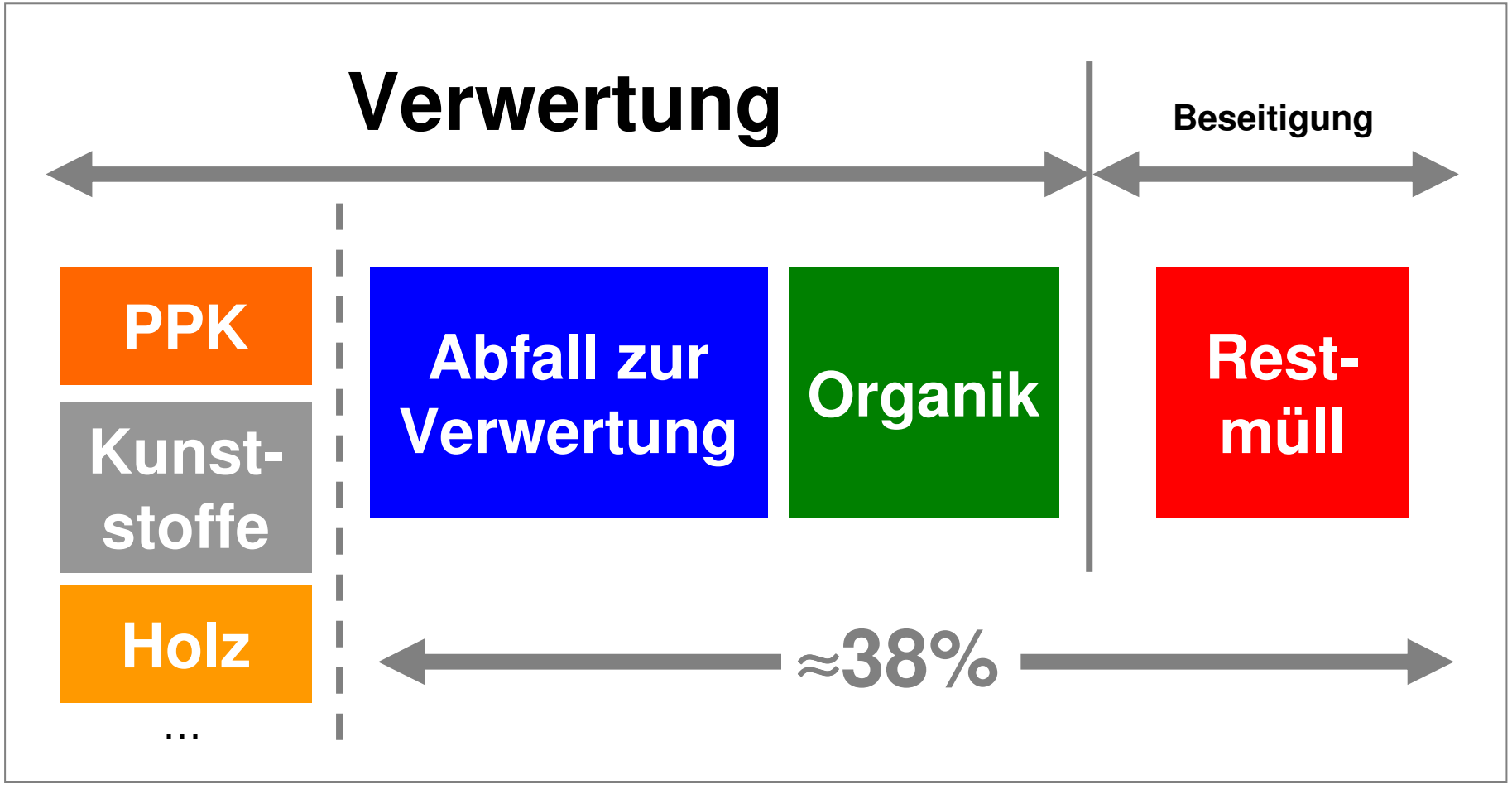
508.334 Mg

Verwertung



* Daten für Deutschland und Österreich, NH-Bericht 2008

Abfalltrennkonzept REWE Group



Agenda

1 Kurzdarstellung der REWE Group

2 Ressourcen- und Klimaschutz

3 Erwartungen an ein novelliertes Kreislaufwirtschaftsgesetz

4 Fazit

Anforderungen und Erwartungen (1)

- **Fünfstufige Abfallhierarchie**
  1. Vermeidung
  2. Vorbereitung zur Wiederverwendung
  3. Recycling
  4. Sonstige Verwertung
  5. Beseitigung

  ⇨ grundsätzlich zielführend
  ⇨ einheitliche und unbürokratische Handhabung wichtig
- **Recyclingquoten**
  - Referentenentwurf sieht höhere Quoten vor als EU-Abfallrahmenrichtlinie

  ⇨ 1:1-Umsetzung grundsätzlich wünschenswert

  ⇨ ökologischen Anspruch nicht aus den Augen verlieren, aber …

  ⇨ … Bürokratie und Wettbewerbsnachteile im Binnenmarkt berücksichtigen

Anforderungen und Erwartungen (2)

- **Pflicht zur Getrennthaltung**
  - keine zusätzlichen – ggf. widersprüchlichen – Anforderungen zur GewAbfV
- **Produktverantwortung**
  - keine Haftung für Verfehlungen der Vorstufen (Hilfssheriff-Funktion)
  - keine einheitliche Regelungen in den verschiedenen Verordnungen

ElektroG: Der Vertreiber gilt als Hersteller i.S.d. Gesetzes, wenn er schuldhaft neue Elektro- und Elektronikgeräte nicht registrierter Hersteller zum Verkauf anbietet.

BattG: Vertreiber und Zwischenhändler, die vorsätzlich oder fahrlässig Batterien von Herstellern in den Verkehr bringen, die sich nicht nach … angezeigt haben, gelten als Hersteller i.S.d. Gesetzes.

VerpackV: Verkaufsverpackungen … dürfen … nur abgegeben werden, wenn sich die Hersteller und Vertreiber mit diesen Verpackungen an einem System nach Absatz 3 beteiligen.
⇨ Verkaufsverbot

Anforderungen und Erwartungen (3)

- **Transporte (nicht gefährlicher Abfälle)**
  - **Kennzeichnung, Anzeigepflicht und Sachkundenachweis (§§ 53 und 55)**
    - Verdichtungsleistung bepfandetes Einweg usw.
    - ökologischer Rückschritt durch – zusätzliche – Transporte
    - Abgrenzung Produkt ⇔ Abfall
      ⇨ Retouren, vorsorgliche Warenrückrufe
    - Bagatellgrenzen / Kleinstmengenregelung
      ⇨ Kennzeichnung, Schulung und Sachkundenachweise gilt für Lkw-Fahrer eines Entsorgungsfachbetriebs wie für Fahrer eines Firmen-Pkw
    - Definition von Fach- und Sachkunde fehlt
    - bürokratischer Aufwand

⇨ **Streichung**

⇨ **Ausnahmen direkt in Novelle KrWG regeln, keine separate Verordnung**

Anforderungen und Erwartungen (4)

- **Wertstofftonne**
  - klingt gut, aber was bedeutet „Wertstofftonne“ eigentlich konkret?
    - Verpackungen – genauer: Verkaufsverpackungen
    - stoffgleiche Nichtverpackungen
    - sonstige Nichtverpackungen (Batterien, Elektroaltgeräte usw.)
  - Zuständigkeiten klären
  - Nutzung und Ausbau vorhandener Systeme
  - Einbeziehung von Elektroaltgeräten (Kleingeräte) führt zu einer **tatsächlichen** Erhöhung der Erfassungsmengen
    ⇨ einfache und bequeme Lösung für die Bürger
  - Wettbewerb erforderlich
  - Finanzierung der einzelnen Positionen klären – kostenneutrale bis günstigere Ausgestaltung
  - kein zusätzlicher bürokratischer Aufwand
  - zeitnahe Vorgaben zu den Randbedingungen

Agenda

1 Kurzdarstellung der REWE Group

2 Ressourcen- und Klimaschutz

3 Erwartungen an ein novelliertes Kreislaufwirtschaftsgesetz

4 Fazit

Fazit

- Ressourcen- und Klimaschutz sind Bestandteil der Nachhaltigkeitsstrategie der REWE Group
- Erwartungen an Novelle des KrWG
  - Verwertung von Abfällen muss sicher und planbar sein
  - Reduzierung des bürokratischen Aufwands
  - keine Übernahme von Vollzugsaufgaben
    ⇨ Produktverantwortung
  - zielgerichtete und effiziente Ausgestaltung einer „Wertstofftonne“

REWE GROUP

Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit!